

| | |
|---------------------|---|
| Zeitschrift: | Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift |
| Herausgeber: | Bauen + Wohnen |
| Band: | 22 (1968) |
| Heft: | 3: Prognosen = Prévisions = Forecasts |
| Rubrik: | Hinweise |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WANNER

**Wann immer Ventilationsprobleme auftauchen,
Wanner-Ingenieure projektieren optimale Lösungen**

Wanner AG, 8810 Horgen Fabrik für lufttechnische Apparate und Anlagen Telefon 051/82 27 41

Besuchen Sie uns an der HILSA, Stand 419, Halle 4

**Ygnis-Kessel AG, Luzern
Halle 1, Stand 36**

Großobjekte – Großkessel ! Vor 25 Jahren wurde der erste Ygnis-Kessel in Betrieb genommen. Die einfache und übersichtliche Konstruktion der Kessel ist für die Verfeuerung von flüssigen, gasförmigen und auch festen Brennstoffen geeignet und begünstigt ungeachtet der Brennstoffart eine optimale Ausnutzung und eine überdurchschnittliche Wirtschaftlichkeit.

Bei der Gruppe der Warmwasserkessel dominiert eine große Einheit von 2 Millionen kcal/h Leistung des Modells Rn mit wassergekühlter Feuertüre. Die Serie Rn umfaßt Baugrößen von 250000 bis 3 Millionen kcal/h und ist der Heizkessel für hohe Ansprüche. Ferner verkörpern zwei Kessel vom Typ NA, die in Leistungen von 100000 bis 6 Millionen kcal/h lieferbar sind, eine preisgünstige Kategorie.

Die Kombikessel Modell NBZ mit demontabilem Zellenspeicherboiler für Gebrauchswasserabgabe werden für Leistungen von 100000 bis 1,25 Millionen kcal/h hergestellt und zwar für Vorlauftemperaturen bis 95°C; sie können jedoch auf Wunsch bis zu 130°C geliefert werden. Diese Kombination hat einen als Zellenspeicher ausgebildeten Warmwasserbereiter. Der Boiler weist einen großen Wasserinhalt und bedeutende Warmwasserleistung auf. Die Bauweise gestattet eine leichte Reinigung des Kessels und Boilers von vorn.

Am Kessel selbst angebaut sind alle für die Steuerung derselben notwendigen Geräte. Die Instrumente sind bis zu den Anschlußklemmen komplett elektrisch verdrahtet.

Die Rayol-Hochdruckdampfkessel werden für Dampfleistungen von

250 bis 5000 kg/h und bis zu einem Betriebsdruck von 13 atü gebaut. Die große Ausdampfoberfläche und der reichlich dimensionierte Dampfraum gewährleisten trockenen Satteldampf. Bei dem ausgestellten Modell handelt es sich um einen HD100 mit einer Kapazität von 1000 kg/h Dampf und einem Betriebsdruck von 6 atü. Ferner wird ein Heißwasserkessel mit einer Leistung von 4 Millionen kcal/h, ein Beispiel aus dem Großkesselfabrikationsprogramm, gezeigt.

**Nyffenegger & Co. AG,
Zürich-Oerlikon
Halle 6, Stand 636**

An diesem Stand wird eine Auswahl bewährter Armaturen vorgeführt. Zuverlässige Druckreduzier- und kombinierter Sicherheitsventile, Durchgangs- und Schrägsitzventile, Waschautomatenventile mit Rücksaugeverhinderer, patentierte Seifenspender, Druckknopfhähne für Hydrometer und Manometer, Kessel-Füll- und -Entleerungshähnen in zwei verschiedenen schweren Ausführungen, Nadelventile für Heizöl, Kältearmaturen sowie vieles andere präsentieren sich in übersichtlicher Darstellung den Besuchern. Ein erfahrener Fachpersonal steht zur Verfügung aller interessierten Kreise aus dem Sanitär- und Heizungsfach sowie dem Baufach im allgemeinen.

**Pretema AG, Abteilung
Klimatisierung, Birmensdorf ZH
Halle 4, Stand 434**

An ihrem Stand stellt die Pretema AG ihre bewährten Elektroentfeuchter Dehumyd eigener Fabrikation aus. Diese Geräte entziehen der Luft überschüssige Feuchtigkeit und verhindern dadurch Schäden an Gesundheit und Sachwerten.

Sie sind praktisch für jede Raumgröße und Temperatur lieferbar, arbeiten vollautomatisch, ohne Zusatz von Chemikalien, mit geringem Stromverbrauch.

Einsatz in papier-, metall- und holzverarbeitenden Industrien, chemischen Fabriken, zivilen und militärischen Verwaltungen, Anstalten, Hotels, Wasserversorgungen, Pumpwerken, Luftschutzkellern, Telephon- und Alarmzentralen und Sanitätsfeststellen. Ein besonderes Anwendungsbereich bilden die Bauaufsicht und die Behebung von Wasserschäden. Die Elektroentfeuchter können zu diesem Zweck zu günstigen Bedingungen auch gemietet werden.

Die Arbeitsweise der Apparate wird am Stand durch Geräte im Betrieb demonstriert. Umfangreiches Bildmaterial liegt auf und vermittelt einen guten Einblick in das Tätigkeitsgebiet der Pretema AG.

Aus dem Gebiet der Klimatisierung zeigt die Pretema einen wassergetauchten Klimaschrank – zur Zeit 3-, 5-, 6-, 8-, 10-PS-Typenreihe, auch luftgekühlt – sowie ein Fensterklimagerät – 1350 bis 5500 kcal/h – und eine Klimatrühe mit eingebautem Kompressoraggregat.

**Ing. W. Oertli AG, Dübendorf
Halle 1, Stand 5**

Die Firma Ing. W. Oertli AG, Dübendorf, stellt ihr gesamtes Verkaufsprogramm aus – ein Programm auf dem neuesten Stand der Feuerungstechnik und der Wasseraufbereitung. Der Ausstellungsstand zeigt in einer übersichtlichen Aufmachung die Vielfalt der Brennerfabrikation dieser Firma. Neben Öl- und Gasbrennern für Zentralheizungen ist besonders auf die Ausstellung von Industriefeuerungsanlagen Wert gelegt worden. Industriebrenner sind eine aus-

gesprochene Spezialität der Firma Oertli.

Auf dem Gebiete der Wasseraufbereitung zeigt die Firma auf dem gleichen Stand die bewährten Culligan-Wasserenthärter und Schwimmbadfilter. Großes Interesse wird vor allem der neue Wasseraufbereitungsapparat Mark 3 Aqua Sensor erwecken. Der Mark 3 regeneriert nicht – wie alle übrigen Enthärtler – nach eingestellten Zeitimpulsen, sondern vollautomatisch nach Bedarf. Der Mark 3 Aqua Sensor ist der einzige Enthärtler auf dem Markt, der dieses Regenerierungssystem aufweist.

Als Attraktion bietet die Firma in ihrem Standkino die permanente Vorführung des interessanten Films «Die Beherrschung des Feuers».

Hinweis

Schweizer Architekturausstellung in der UdSSR

Pro Helvetia wird dieses Jahr in der UdSSR eine Architekturausstellung durchführen. Sie soll in Moskau vom 13. Mai bis 13. Juni, in Leningrad vom 28. Juni bis 27. Juli und in Eriwan vom 20. August bis 20. September gezeigt werden.

Die Leitung der Ausstellung (an einer oder mehreren Stationen) möchten die Veranstalter einem ausgewiesenen Architektenvertrauen. Dieser sollte Auskünfte über das schweizerische Bauwesen erteilen und Führungen durch die Ausstellung leiten. Dolmetscher erübrigen Kenntnisse der russischen Sprache. Interessenten werden gebeten, sich mit dem Chef des Informations- und Pressedienstes der Pro Helvetia, Hirschengraben 22, 8001 Zürich, Telefon 051/34 84 54, in Verbindung zu setzen.

**Mehr denn je bedeutet Holz
gediegene Behausung.**

**Und immer noch – seit über einem halben Jahrhundert –
pflegen wir handwerklich
anspruchsvollen Innenausbau,
gestalten wir Holz
zur gefälligen Form.**

**LIENHARD
SOHNE AG**
Innenausbau
Bauschreinerei
Möbelschreinerei
Harmonikaturen
Holzzeitus
8038 Zürich,
Albisstrasse 131
Telefon 051/451290

lozzianlage einschließlich die begrenzenden Straßenzüge. Der Stadtrat erwartet Vorschläge zur Aufwertung der als Detailhandelszone weltbekannten Bahnhofstraße. Die Teilnehmer haben abzuliefern: Lageplan 1:1000 als Ideenskizze über die gesamte Bahnhofstraße; Lageplan 1:500 mit Eintragung des zu bearbeitenden Raumes; Lageplan 1:200 einschließlich der Ausmündungen in die Bahnhofstraße und die Detailstudie der Pestalozzianlage; Teilausschnitte 1:200, soweit sie zum Verständnis des Projektes notwendig sind; perspektivische Skizzen nach Wahl von einem natürlichen Standort aus; kurzgefaßter Erläuterungsbericht in Planform, mit Angabe der Detailgestaltung, wie Abschränkungen, Bodenbeläge usw. und genereller Bepflanzung.

Centre Paroissial in Riddes VS

Die Pfarrei Riddes eröffnete einen Projektwettbewerb für die Erstellung eines kirchlichen Gemeindezentrums. Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten und Techniker, welche im Kanton Wallis ihren Beruf ausüben, sowie solche, die im Kanton

Wallis Heimatrecht haben. Außerdem sind die Architekten Pierre Dumas, Freiburg; Jean Ellenberger, Genf; Jean-Claude Lateltin, Freiburg; Fonso Boschetti, Lausanne, zur Teilnahme eingeladen. Architekten im Preisgericht sind: Kantonsbaumeister Charles Zimmermann, Collombey; Hermann Baur, Basel; Rino Tami, Lugano. Für vier oder fünf Preise stehen Fr. 14 000.– und für Ankäufe Fr. 2000.– zur Verfügung. Abgabetermin: 31. Mai 1968. Die Unterlagen können nur bis zum 31. März durch schriftliche Anfrage an die Cure de Riddes und bei Hinterlegung von Fr. 100.– bezogen werden.

Neubau des Sekundarschulhauses Ost in St. Gallen

Der Stadtrat von St. Gallen eröffnet einen Projektwettbewerb unter den Architekten schweizerischer Nationalität, die mindestens seit dem 1. Januar 1967 in der Stadt St. Gallen niedergelassen sind. Als Preisrichter sind bestimmt: Stadtrat R. Pugneth, Vorstand der Bauverwaltung, Vorsitz; Stadtrat Dr. U. Flückiger, Vorstand der Schul-

verwaltung; P. Biegger, Architekt, Stadtbaurmeister, St. Gallen; A. Baumgartner, Architekt, Rorschach; M. Ziegler, Architekt, Zürich; Ersatzpreisrichter: B. Gerosa, Architekt, Zürich; W. Lips, Sekundarschulrat, St. Gallen; Experten mit beratender Stimme: A. Lerch, Vorsteher der Knabensekundarschule Bürgli; A. Nef, Vorsteher der Sekundarschule Schönau. Für die Prämierung von sechs oder sieben Entwürfen werden Fr. 30 000.–, für allfällige Ankäufe Fr. 4000.– ausgesetzt. Die Bewerber haben anzuliefern: einen Situationsplan 1:500, Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:200, ein Maßenmodell 1:500, kubische Berechnungen und einen Erläuterungsbericht.

Anfragen betreffend den Wettbewerb sind schriftlich bis 2. März 1968 mit der Anschrift «Wettbewerb Sekundarschule Ost» an das Hochbauamt der Stadt St. Gallen, Neugasse 1, 9004 St. Gallen, zu richten. Die Entwürfe sind bis spätestens 31. Mai 1968, die Modelle bis 10. Juni 1968, jeweils 18 Uhr, dem Hochbauamt der Stadt St. Gallen, 9004 St. Gallen, Neugasse 1, einzureichen oder bis 24 Uhr desselben Tages der Post zu übergeben.

Liste der Photographen

Anthony-Verlag, Starnberg
Architectural Forum, New York
Otto Breicha, Wien
Comet, Zürich
Eldon Aerographics, New York
Form, Opladen
Paul Förster, Offenbach am Main
Peter Grunert, Zürich
Lucien Hervé, Paris
Photo-Hirrlinger, Stuttgart
Gérard Ifert, Paris
Interior Design, London
Keystone, München
Heinz Krehl, Stuttgart
Hans Speck, Ziegelhausen
Peter Walser, Stuttgart
Photo Wundsam, Korneuburg

Satz und Druck
Huber & Co. AG, Frauenfeld

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

| Ablieferungs-termin | Objekt | Ausschreibende Behörde | Teilnahmeberechtigt | Siehe Heft |
|---------------------|--|---|--|---------------|
| 1. April 1968 | Katholisches Kirchenzentrum in Glattbrugg | Röm.-kath. Kirchgemeinde Opfikon-Glattbrugg und die Stiftung St. Anna | Alle selbständigen Architekten, welche in der Stadt Zürich oder im Bezirk Bülach heimatberechtigt oder mindestens seit 1. Juli 1966 niedergelassen sind und seit diesem Datum ein eigenes Büro führen. | November 1967 |
| 1. April 1968 | Kirchliches Zentrum St. Johannes in Zug | Katholische Kirchgemeinde Zug | Alle selbständigerwerbenden Architekten kath. Konfession, die seit dem 1. Januar 1967 in den Kantonen Zug, Uri, Schwyz, Ob- und Nidwalden, Luzern, Aargau und Zürich gesetzlichen Wohnsitz haben oder im Kanton Zug heimatberechtigt sind. | November 1967 |
| 20. Mai 1968 | Primarschulhausanlage in Eßlingen ZH | Schulgemeinde Egg | Alle in der Gemeinde Egg heimatberechtigten oder mindestens seit 1. Januar 1966 im Bezirk Uster ansässigen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz), sowie sechzehn eingeladene Architekten. | Dezember 1967 |
| 31. Mai 1968 | Psychiatrische Klinik in Embrach | Regierungsrat des Kantons Zürich | Alle im Kanton Zürich verbürgerten oder seit dem 1. Januar 1966 im Kanton Zürich niedergelassenen Fachleute schweizerischer Nationalität. | November 1967 |
| 31. Mai 1968 | Oberstufenschulhaus in Stäfa | Schulpflege Stäfa | Alle mindestens seit 1. Januar 1966 in einer Gemeinde der Bezirke Meilen, Horgen, Uster ansässigen und in Stäfa heimatberechtigten Architekten, sowie 5 eingeladene Fachleute. | Januar 1968 |
| 31. Mai 1968 | Psychiatrische Klinik in Embrach ZH | Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich | Alle im Kanton Zürich heimatberechtigten oder seit mindestens zwei Jahren im Kanton Zürich niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität. | Februar 1968 |
| 31. Mai 1968 | Centre paroissial de Riddes VS | Pfarrei Riddes | Alle Architekten und Techniker, welche im Kanton Wallis ihren Beruf ausüben, sowie solche, die im Kanton Wallis heimatberechtigt sind. | März 1968 |
| 31. Mai 1968 | Neubau des Sekundarschulhauses Ost in St. Gallen | Stadtrat von St. Gallen | Alle Architekten schweizerischer Nationalität, die mindestens seit dem 1. Januar 1967 in der Stadt St. Gallen niedergelassen sind. | März 1968 |
| 31. Juli 1968 | Gestaltung der Zürcher Bahnhofstraße | Stadtrat von Zürich | Alle in der Stadt Zürich verbürgerten oder mindestens seit 1. Januar 1967 niedergelassenen Architekten und Gartenarchitekten. | März 1968 |